Tagungsmappe

GATWU-Tagung 2019

Tagungsort

Lern-und Kommunikationszentrum
Technische Universität Hamburg
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg

Ansprechpartnerin

Stephanie Faase
gatwu2019@itbh-hh.de

Weitere Informationen | www.gatwu.de

In Kooperation von:

GATWU Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e.V.
TUHH Technische Universität Hamburg
ITBH Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik
HAW HAMBURG
IBW
LI HAMBURG
Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung

Überblick
GATWU-Tagung

Grußwort Sönke Knutzen

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GATWU-Tagung 2019!

Herzlich Willkommen in Hamburg, dem „Tor zu Welt“. Diesen Titel verdankt Hambug dem Hafen, der vor allem Abends wunderschön von Altona aus zu bewundern ist. Am Beispiel des Hamburger Hafens kann man sehr gut erkennen, was mit dem Tagungsmotto „Wandel von Arbeit und Beruf“ gemeint ist. Im Hafengebiet, heute dominiert von Kränen, von automatisierten Lastfahrzeugen und Containern, waren um die Jahrhundertwende noch Hunderte von Arbeitern nötig, um die Schiffe zu be- und entladen. Das rasante Wachstum des Welthandels begann 1967 mit dem Containerzeitalter. Viele alte Jobs gingen verloren und neue Berufe entstanden.

Die Digitalisierung stellt uns heute wieder einmal vor die Herausforderung über den Wandel von Arbeit und Beruf im großen Stil nachzudenken und Lösungen zu entwickeln. Welche Qualifikationen werden für die Arbeitswelt von morgen benötigt? Welche Bildungsansätze braucht es, um den Wandel zu gestalten? Welche Rolle spielen dabei Schulen und Hochschulen?

Gleichzeitig erkennen wir, dass durch das schnelle Wachstum die Ressourcen unseres Planeten in nie dagewesenem Tempo geplündert werden. Wir brauchen schnellstens nachhaltige Lösungen, die einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen ermöglichen. Braucht es tatsächlich immer das neuste Gerät und die neuste Mode, oder sollte die Reparatur und Wiederverwendung nicht eine viel größere Rolle in unsrem Leben spielen?

Die Veranstalter, das Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik (ITBH) der TUHH zusammen mit der GATWU sowie den Hamburger Netzwerkpartnern HAW Hamburg, IBW der Universität Hamburg, das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg freuen sich auf einen interessanten Austausch in den Workshops und beim gemeinsamen abendlichen Grillen!

Daher noch einmal: Herzlich Willkommen in Hamburg!

Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

Tagungsort

Die GATWU-Tagung findet im Lern- und Kommunikationszentrum (LuK) an der Technischen Universität Hamburg statt. Dieses befindet sich im Hauptgebäude A.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 06. Juni 2019 zur GATWU-Tagung an.

Zur Anmeldung

Kontakt

Ansprechpartnerin für die GATWU-Tagung 2019 ist Stephanie Faase vom Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik.

Telefon 040 42878-4492
E-Mail gatwu2019@itbh-hh.de

Abendprogramm

Am Tagungsabend wird der Fachschaftsrat der gewerblich-technischen Wissenschaften der Technischen Universität Hamburg, zu dem nicht nur die beruflichen Fachrichtungen Bau-, Holz-, Metall-, Medien- und Elektrotechnik-Informationstechnik, sondern auch die Arbeitslehre/Technik gehören, zusammen mit den Veranstalterinnen und Veranstaltern der Tagung einen Grillabend organisieren. Wir hoffen, dass Sie alle dabei sein werden! Nicht selten entstehen die besten Ideen mit einem Getränk und etwas zu Essen in gemütlicher Runde.

Überblick
GATWU-Tagung

Grußwort Reinhold Hoge

Liebe Teilnehmende,

der Titel dieser Hamburger Tagung „Wandel von Arbeit und Beruf“ könnte treffender nicht sein. Die Arbeitswelt in all ihren Facetten befindet sich in einem fortlaufenden Wandlungsprozess.

Die GATWU, Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht, setzt sich seit ihrer Gründung 1977 mit dieser Entwicklung intensiv auseinander. Sie tritt als gemeinnütziger Berufs- und Fachverband maßgeblich und professionell für die Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf die Berufs-, Arbeits- und Lebenswelt ein. In der Bundesrepublik gibt es eine große Bandbreite diverser Fachbezeichnungen. Wir favorisieren ein Integrationsfach, welches Projektunterricht anbietet, der in hochwertigen Schulwerkstätten durchgeführt wird und die Integration einer Lehre von der Technik, von der Ökonomie und vom Haushalt zum Ziel hat.

Mein Dank gilt allen an der Vorbereitung und Durchführung der Tagung Beteiligten! Ich wünsche der Tagung ein gutes Gelingen!

Reinhold Hoge, 1. Vorsitzender der GATWU

GATWU
Gesellschaft für Arbeit, Technik

Einschätzungen zum Einfluss von Digitalisierung in Arbeit und Bildung

Digitale Medien versprechen neue Möglichkeiten und Formen der Kommunikation, Kollaboration oder Informationsrecherche im Kontext der Arbeit und Bildung. Mit digitalen Medien gehen gesellschaftliche Debatten um das Für und Wider, Potentiale und möglichen Risiken einher. Im Rahmen der Veranstaltung laden wir Sie ein, an einer Befragung teilzunehmen. Ziel ist es, ein Stimmungsbild über alle Teilnehmenden der Tagung zu erhalten, dabei Gemeinsamkeiten und Differenzen zu entdecken und die erwartete Zukunftsentwicklung hinsichtlich der Digitalisierung im Bildungskontext aufzuzeigen.

Michael Heinemann, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

Waldemar Schmidt, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

Alexander Schmitt, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

GATWU-Tagung

Programm
Zeitlicher Ablauf

FREITAG

11:30 – **Anreise / Einchecken**
Foyer, Gebäude A

12:00 – **Mittagssnack**
Gebäude A

12:30 – **Begrüßung**
LuK Saal, Gebäude A
Reinhold Hoge, Stephanie Faase

12:40 – **Eröffnungsvortrag**
LuK Saal, Gebäude A
Sönke Knutzen

13:00 – **Vorstellung der Vortragsreihen und Workshopthemen**
LuK Saal, Gebäude A
Stephanie Faase

13:15 – **Vortragsreihe „Wandel von Arbeit und Beruf“**
LuK Saal, Gebäude A

14:45 – **Kaffeepause**
Gebäude A

15:00 / 16:00 – **Vortragsreihe „Reparatur & Nachhaltigkeit“**
ab 15:00 Uhr

Workshop „Zukunf der Arbeitswelt - Zukunft der Arbeitslehre / arbeitsorientierten Bildung“
ab 15:00 Uhr (Teil A)

Workshop „Berufsworkshops als Format der Berufsorientierung“
ab 15:00 Uhr

Workshop „Precious Plastic (PP): den Lebenszyklus von Kunst*Stoff verstehen und verändern“
ab 16:00 Uhr

18:30 – **Kurzberichte aus den Workshops und Ausblick**
LuK Saal, Gebäude A

19:00 – **Abendprogramm**
LuK Saal, Gebäude A
Unterstützt durch den Fachschaftsrat GTW

SAMSTAG

09:00 / 10:30 – **Vortragsreihe „Berufsorientierung“**
ab 09:00 Uhr

Workshop „Verzahnung ‘Arbeit & Beruf’ mit der Berufs- und Studienorientierung“
ab 09:00 Uhr

Workshop „Zukunf der Arbeitswelt - Zukunft der Arbeitslehre / arbeitsorientierten Bildung“
ab 09:00 Uhr (Teil B)

Vortragsreihe „Souveränität, Entrepreneurship und Beteiligung durch Digitalisierung“
ab 10:30 Uhr

11:30 – **Open Space**
Gebäude A

12:30 – **Mittagssnack**
Gebäude A

13:30 – **Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops**
LuK Saal, Gebäude A
Prof.in Dr. Marianne Friese, Justus-Liebig-Universität Gießen, Berufspädagogik/ Arbeitslehre

14:15 – **Abschlussworte**
LuK Saal, Gebäude A
Stephanie Faase, Reinhold Hoge, Ralf-Kiran Schulz

14:30 – **Abreise**
Foyer, Gebäude A

Bitte beachten Sie die genauen Zeiten der einzelnen Vorträge und Workshops sowie die Aushänge vor Ort.

GATWU-Tagung

Moderation: Dr. Thomas Hägele

Vorträge

Wandel von Arbeit und Beruf

Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt durch außerschulische Lerngelegenheiten. Region, Tradition und Innovation der Berufs- und Arbeitswelten in Ostwestfalen-Lippe (RaSchOWL)

Freitag, 13:15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Retzmann, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Wirtschaftsdidaktik

Steffen Spitzner, M.Sc., Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Wirtschaftsdidaktik

Diskutiert wird die bisher fachdidaktisch noch nicht erforschte Frage, ob und inwiefern sich Museen als außerschulische Lerngelegenheiten zur beruflichen und arbeitsweltlichen Orientierung eignen. Erste Befunde zur Darstellung von Berufen, Arbeitsplätzen, Wandel der Arbeitswelt und Wirtschaft liefert unsere empirische Erhebung. Es zeigten sich Unterschiede in Abhängigkeit von Region, Museumsart und Ausgestaltung sowie tatsächlicher Nutzung musealer Angebote durch Schulen. Der Vortrag schließt mit Forschungsdesideraten zu den Gelingensbedingungen berufs- und arbeitsweltlicher Bildung im Museum.

Zeitwohlstand und Nachhaltigkeit: Neue Perspektiven für Erwerbsarbeit und Hausarbeit

Freitag, 13:45 Uhr

Prof. Dr. Ulf Schrader, TU Berlin, Leiter des Fachgebiets Arbeitslehre/Ökonomie und Nachhaltiger Konsum (ALÖNK) und Direktor der School of Education (SETUB)

Die Relevanz der Zeit für eine sozial-ökologische Transformation der Arbeitswelt ist unterbelichtet. Vor dem Hintergrund des transdisziplinären BMBF-Projekts ReZeitKon („Zeit-Rebound, Zeitwohlstand und Nachhaltiger Konsum“) werden wir uns in dem Vortrag mit folgenden Fragen auseinandersetzen:
Wie kann Zeitwohlstand zur Nachhaltigkeit des Konsums beitragen? Wie können Arbeitgeber zum Zeitwohlstand ihrer Mitarbeiter*innen beitragen? Welche Rolle spielt die Beschäftigung mit Zeit(gestaltungskompetenz) und Nachhaltigkeit in der Schule?
Im Fazit werden die Konsequenzen für die Arbeitslehre reflektiert.

Tekethics - Philosophische Annäherungen an aktuelle technische Entwicklungen

Freitag, 14:15 Uhr

Axel Dürkop, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

Big Data, KI, Robotik, Biotechnologie und zahlreiche weitere technische Entwicklungen verändern unsere Lebens- und Arbeitswelt aktuell in atemberaubendem Tempo. Der Vortrag wirft ethische Fragen auf, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen könnten. Teilnehmende sind eingeladen, sich mit kreativem Spekulieren und Argumentieren an der Diskussion zu beteiligen. Welche Rolle spielen Hochschulen in der Debatte, welche Gestaltungsspielräume gibt es, was für Kenntnisse und Fähigkeiten sind notwendig, um diese auszunutzen, und wie lassen sich philosophische Fragen in Techniklehre und Unterricht einflechten?

Weitere Informationen unter:
- collaborating.tuhh.de/itbh/transferworkshops/tekethics-workshop
- tekethics.rz.tuhh.de

GATWU-Tagung

Moderation: Axel Dürkop

Vorträge

Reparatur und Nachhaltigkeit

Reparatur – die Kunst, das Leben zu verlängern

Freitag, 15:00 Uhr

Dr. Katharina Dutz, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Physik, Arbeitsgruppe Technische Bildung

Die Kulturtechnik der Reparatur wurde in den letzten Jahrzehnten systematisch aus dem Umgang mit Gebrauchsgütern und ebenso aus der Bildung eliminiert. Eine Rückbesinnung auf den Wert der Reparatur und die Nutzungsdauerverlängerung von Artefakten als Teil eines nachhaltigen Lebensstils muss von Bildungsangeboten unterstützt werden, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines sorgsamen Umgangs mit Produkten zu schaffen und die Aneignung von Reparaturkompetenzen zu unterstützen. Materialien hierfür werden von der Technischen Bildung der Universität Oldenburg zur Verfügung gestellt.

Fix it yourself! Wie Reparieren uns hilft, unser Denken zu ändern!

Freitag, 15:30 Uhr

Jasper Fleischhauer, iFixit

Matthias Huisken, iFixit

Viele Menschen möchten ihre kaputten Dinge länger nutzen. iFixit hilft ihnen mit freien, online verfügbaren Anleitungen, und versetzt auch Anfänger*innen in die Lage, wieder selbst zu reparieren. Im Vortrag wird gezeigt, wie iFixit Menschen dabei helfen kann, mit ihrer Technik dort weiterzumachen, wo Hersteller keine Unterstützung bieten, und wie wir mit Organisationen zusammenarbeiten, für die Reparatur ebenfalls ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz ist. iFixit ist Gründungsmitglied des „Runden Tisches Reparatur“ und setzt sich auf nationaler wie internationaler Ebene für ein Recht auf Reparatur ein.

Workshops
Freitag, 21.06.19

Zukunft der Arbeitswelt – Zukunft der Arbeitslehre / arbeitsorientierten Bildung

A: Freitag, 15:00 - 18:30 Uhr
B: Samstag, 09:00 - 10:30 Uhr

Prof. Dr. (em.) Rolf Oberliesen, Professur für Arbeitslehredidaktik, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Universität Bremen

Prof. Dr. Ralf-Kiran Schulz, Universität Kassel, Institut für Berufsbildung, Fachgebiet Arbeitslehre

Hermann Zöllner, Schulrat i. R., ehem. Referent am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Ludwigsfelde-Struveshof.

Die fast vollständige digitale Durchdringung der Arbeits- und Lebenswelt führt aktuell zu einem epochalen technisch-ökonomischen Wandel, der gesellschaftlich kaum diskutiert wird. Das Fach Arbeitslehre nimmt für sich in Anspruch die Jugendlichen auf die Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten und zu gestalterischer Teilhabe zu befähigen. Angesichts des aktuellen technisch-ökonomischen Wandels stellt sich die Frage, inwiefern eine Neubestimmung des Zentrums der Arbeitslehre erforderlich ist und welche inhaltlichen und strukturellen Korrekturen und Weiterentwicklungen des Faches dazu beitragen können. Im Workshop soll die Durchführung einer Zukunftswerkstatt in einem Großgruppenverfahren vorbereitet werden, die die wesentlichen Protagonisten zu diesem Themenkomplex einbezieht. Diese Zukunftswerkstatt "Arbeitsorientierte Bildung 2030" ist in gemeinsamer Vorbereitung für 2020 geplant.

Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen A und B.

Berufsworkshops als Format der Berufsorientierung - Laborworkshop Transplantationsdiagnostik als Praxisbeispiel

Freitag, 15:00 - 18:30 Uhr

Roland Mevißen, Komm. Leiter des Realschulzweigs und Koordinator Berufsorientierung an der Dietrich Bonhoeffe-Schule Lich, Lehrbeauftragter am Institut Berufspädagogik/ Didaktik der Arbeitslehre der Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Teilnehmer*innen bekommen einen Überblick über das Format der Berufsworkshops am Beispiel des Labvorworkshops Transplantationsdiagnostik. Sie führen die zentralen Elemente selbst durch und anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zur Sammlung von Ideen zu Thematiken für weitere Berufsworkshops.

Precious Plastic (PP): den Lebenszyklus von Kunst*Stoff verstehen und verändern

Freitag, 16:00 - 18:30 Uhr

Evelina Dineva, PhD: Mathematikerin und Kognitionsforscherin

John Kuypers: Grafik-Designer und Fotograf mit Erfahrung in objektorientierter Programmierung und Teammanagement

Florian Lehmkuhl: Uhrmacher und Studierender

Precious Plastic? — Ja, Kunst*Stoff ist wertvoll! Denn es ist (i) extrem lange haltbar, (ii) kommt in vielen Sorten vor und (iii) lässt es sich mehrfach formen. Kurz präsentieren wir Aktivitäten, durch die Kinder den Wert (i-iii) von Plastik in Verbindung zu kritischem Denken, Wissenschaft, Technik, Handwerk und Kunst entdecken. Hands-on könnt ihr mit unseren selbst gebauten PP Maschinen aus Plastik*Abfall neue Kunst*Produkte herstellen. Zum Schluss baut ihr kleine PP Maschinen aus einem Bausatz. Der Bausatz ist ein Prototyp und wir freuen uns auf eure Tests und anregende Diskussionen.

GATWU-Tagung

Moderation: Greta Oswald

Vorträge
Berufsorientierung

Grundlagen des sozialen und aktionalen Lernens: Handlungsorientierung im Unterricht "Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft/Soziales" (WTH)

Samstag, 09:00 Uhr

Prof. Dr. Rolf Koerber, Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik und berufliche Didaktiken

Über die Bedeutung der Handlungsorientierung gibt es – auch im Zeitalter der Digitalisierung – in der Technikdidaktik einen breiten Konsens. Soziale und aktionale Lernformen gehören zum Methodenrepertoire sowohl im Technikunterricht als auch im praktischen Haushalts- und Wirtschaftsunterricht. Auf der Grundlage eines aktuellen Persönlichkeitsmodels der differenziellen Psychologie (Julius Kuhl, 2001) wird diskutiert, welche Mechanismen beim handlungsorientierten Unterricht wirksam werden.

‘Bremer’ & ‘Licher’ Leben: sozialwissenschaftlich gedachte Berufsorientierung

Samstag, 09:30 Uhr

Dr. Eva Anslinger, Stellvertretende Direktorin des Zentrums für Arbeit und Politik der Universität Bremen (zap)

Roland Mevißen, komm. Leiter des Realschulzweigs und Koordinator Berufsorientierung an der Dietrich Bonhoeffe-Schule Lich, Lehrbeauftragter am Institut Berufspädagogik/ Didaktik der Arbeitslehre der Justus-Liebig-Universität Gießen

In der Berufsorientierungsforschung zeichnet sich ein Paradigmenwechsel von einer reinen Allokationsfunktion hin zu einer subjektorientierten Lehr-Lernkonzeption ab. Ein Blick in die Praxis zeigt jedoch, dass weder schulische Curricula noch die Kompetenzen von Lehrkräften dieser Aufgabe Rechnung tragen. Das zap der Universität Bremen hat in Zusammenarbeit mit der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Lich ein interdisziplinär angelegtes Konzept entwickelt, indem mit Hilfe von Methoden des forschenden Lernens eine sozialwissenschaftlich orientierte Berufsorientierung erprobt wird. Das Projekt wird konzeptionell vorgestellt, theoretisch eingeordnet und anhand von Praxisbeispielen erläutert.

Hauswirtschaft … immer wieder neu: Modellprojekt zur Berufsorientierung in der Hauswirtschaft

Samstag, 10:30 Uhr

Karin Groth, TU Berlin, Fachgebiet Bildung für nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft

Stephanie Grundmann, TU Berlin, Fachgebiet Bildung für nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft

Stefanie Heinrich, Agentur Elsweyer & Hoffmann

In dem Vortrag wird die Bedeutung der (neuen) Hauswirtschaft in Schule, Arbeit und Beruf diskutiert. Darüber hinaus werden Unterrichtsmaterialien für die 7. - 10. Klasse, die im Rahmen des "Modellprojekts zur Berufsorientierung in der Hauswirtschaft" konzipiert wurden, vorgestellt. Innerhalb des Projektes geht es um eine intensive und nachhaltige Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben, um entsprechende Unterrichts- und Praxisanlässe zu schaffen, damit in den Klassenstufen 7 bis 10 durch Erkundungen, Exkursionen, Plan- oder Rollenspiele und praktische Lehr- und Lernarrangements das Berufs- und Betätigungsfeld der Hauswirtschafter*in neu und attraktiv erlebbar gemacht wird.

GATWU-Tagung

Moderation: Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel

Vorträge

Zeitsouveränität, Entrepreneurship und Beteiligung durch Digitalisierung

Portfolioarbeit

Samstag, 11:00 Uhr

Waldemar Schmidt, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik

Das Begleitband ist ein integratives Veranstaltungsformat, in dem die ePortfolioarbeit einen zentralen Baustein darstellt. Es sollen Erfahrungen, Potentiale, Gelingensbedingungen und Herausforderungen in der ersten Phase der Lehrerbildung in gewerblich-technischen Fachrichtungen sowie deren Übertragbarkeit auf Portfolioarbeit in der Allgemeinbildung diskutiert werden.

Arbeitszeitsouveränität und Digitalisierung

Samstag, 10:45 Uhr

Prof. Dr. Sibylle Peters, Universität Magdeburg und TU Berlin

Die Arbeitswelt wird komplexer und die Arbeit wandelt sich nicht nur allgemein und objektiv. Immer intensiver verfolgt Arbeit aus verschiedenen Perspektiven die Potentiale, die sie bietet, die Herausforderungen in verschiedenen Kontexten sowie die (individuellen) Risiken, die mit der Digitalisierung verbunden werden. Durchgehend wird die Partizipation in Zeit und Raum von Arbeitsgestaltung wichtiger. Der Einzelne wächst über die Veränderungen in der Arbeit öfter in die Rolle des Wissensarbeiters und entscheidet über seine Arbeitszeit souverän. Wie lauten da die Herausforderungen für die Arbeitslehre?

Social Entrepreneurship und Digitalisierung

Samstag, 11:15 Uhr

Regina Sipos M.A., TU Berlin, Fachgebiet ARTE

Gemeinwohl und Unternehmertum, Gemeinwohl und Digitalisierung: Konzepte, die sich einander in den meisten Köpfen immer noch ausschließen. Der Vortrag will diese Dichotomie auflösen, denn eigentlich ist eine Kombination von Sozialunternehmertum und digitalen Technologien durchaus möglich. Die Gestaltung gemeinnützig orientierter Schülerfirmen bietet Raum für kritische Auseinandersetzung, kreative Ideen, kooperativen Austausch und konstruktive Gruppenarbeit und kann dadurch Lernenden Kompetenzen vermitteln, die sie in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt brauchen.

Mitabeiter/innenbeteiligung und Digitalisierung

Samstag, 11:45 Uhr

Dr. Marco Wedel, TU Berlin, Fachgebiet ARTE

Durch neue Kommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten kann die Digitalisierung einen wichtigen Beitrag zu einer veränderten, arbeitnehmerfreundlichen und agileren Unternehmenskultur leisten. Das hierunter subsumierte Themenspektrum umfasst u.a. Aspekte wie wachsende Partizipationsansprüche durch und an Mitarbeiter*innen, Ansprüche an agile und zeitgemäße Arbeitsmethoden sowie an eine stärkere Demokratisierung von Unternehmen. Aufbauend auf Erkenntnissen aus der Forschungspraxis werden am Beispiel des Internen Crowdsourcings Chancen und Herausforderungen der Mitarbeiter*innenbeteiligung und des gemeinsamen Lernens in den Digitalen Arbeitswelten erörtert.

Workshops
Samstag, 21.06.

Verzahnung „Arbeit und Beruf“ Jahrgang 5 - 7 mit der Berufs- und Studienorientierung in Jahgrang 8 - 10 - Gelingensbedingungen für die Bildung eines beruflichen Selbstkonzepts im Arbeit und Beruf Unterricht von Jahrgang 5 - 7

Samstag, 09:00 - 12:30 Uhr

Katja Schulz, Behörde für Schule und Berufsbildung, Fachreferentin Lernbereich Arbeit und Beruf, Beauftragte für die Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe I an einer Hamburger Stadtteilschule

Im ersten Teil wird das Vorwissen über ein "berufliches Selbstkonzept" von den TeilnehmerInnen aktiviert und anschließend der Begriff „Selbstkonzept“ geklärt und definiert. Das BOSO Konzept einer Stadtteilschule wird skizziert.

Im zweiten Teil wird in drei Gruppen zu den Themen Stärkenprofile Jahrgang 5 bis 7 (Instrumente, Kommunikation), Vorbereitung der „beruflichen Orientierungen“ im Unterricht 5 bis 7 (Beispiele, Reflexion, Dokumentation) und Einbeziehung außerschulischer ExpertInnen-/Einbeziehung außerschulischer u. betrieblicher Lernorte (Unterrichtsverfahren, -methoden, Nachhaltigkeit und Elternarbeit) gearbeitet.

Open Space

Samstag, 11:30 - 12:30 Uhr

Während der gesamten Tagung wird es die Möglichkeit geben, Themen, die in den Vorträgen, Workshops oder Kaffeepausen nur angerissen werden konnten, an einer Metaplanwand zu sammeln. Im Open Space können sich all diejenigen zusammenfinden, die über eines dieser Themen diskutieren wollen. Vielleicht ergeben sich daraus Kooperationen über die Landesgrenzen hinweg, oder es werden Themen für die nächste GATWU-Tagung identifiziert.

Informationen
Anfahrt und Unterkunft

Adresse

Technische Universität Hamburg
Lern- und Kommunikationszentrum
Gebäude A
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg

Anfahrt

Sie erreichen den Tagungsort mit
- der Bahn (Harburg ist ICE- und EC-Haltebahnhof)
- der S 3/S 31 bis Heimfeld (bitte folgen Sie der Ausschilderung)
- dem Bus bis Haltestelle Kasernenstraße (Linie 142)
- dem PKW über die A1, A7, B 75 (siehe Anfahrtplan)
  (Tipp: Nutzen Sie in Navigationsgeräten ggf. „Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg“)

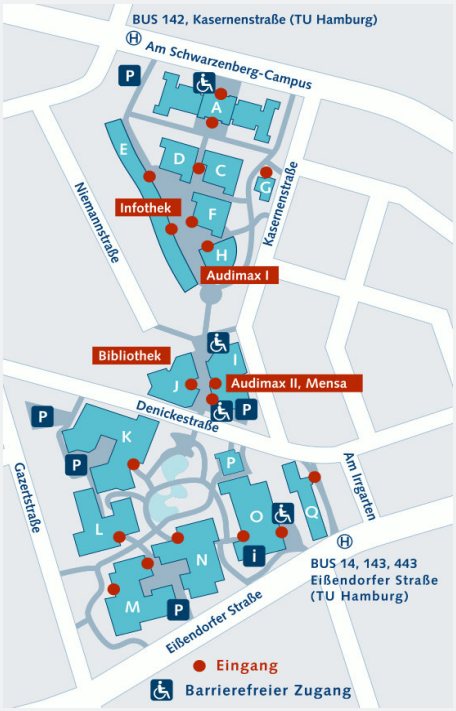
Parken

Das Parken auf dem Gelände der Technischen Universität Hamburg ist kostenpflichtig. Parken im benachbarten Wohngebiet ist ohne Anwohnerausweis möglich.

Impressum

Stephanie Faase, Technische Universität Hamburg, Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik (G-3), Am Irrgarten 3-9 (Gebäude Q), 21073 Hamburg

Campusplan



Hotelempfehlungen

Altstadthotel Harburg
Neue Straße 61, 21073 Hamburg
Telefon: 040 - 767 316 0
Email: info@altstadthotel-harburg.de
Web: www.altstadthotel-harburg.de

Hotel Panorama Harburg
Harburger Ring 8-10, 21073 Hamburg
Telefon: 040 - 76 695 0
Email: info@panorama-harburg.de
Web: www.apanorama-harburg.de

Hotel Süderelbe
Großer Schippsee 29, 21073 Hamburg
Telefon: 040 - 767 36 40
Email: info@hotel-suederelbe.de
Web: www.hotel-suederelbe.de

Apartment Hotel am Sand
Sand 21, 21073 Hamburg
Telefon: 040 - 767 94 880
Email: info@apartement-hotel-am-sand.de
Web: www.apartement-hotel-am-sand.de

GATWU TAGUNG

21. & 22.06.2019